

Lemgo



Redaktion
Mittelstraße 19
32657 Lemgo
Telefon (05261) 9466-10
Fax (05261) 9466-50

lemgo@lz.de

Till Brand (tib) -11
Marlen Grote (mag) -14
Jens Rademacher (rad) -13

Anzeigen- und Leserservice
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Veranstaltungen

- **Wochenmarkt**, 7-13 Uhr, Parkplatz „Neues Tor“.
- **Sandibar**, 12-22 Uhr, mit Hüpfburg, Lippgarten, Mittelstraße.

Vereine & Gruppen

- „**Lustige Wanderer**“, 13 Uhr, Wanderung, Sportplatz Hörstmar.
- **Seniorenverband BRH Lemgo**, 14 Uhr, Treffen zur Wanderung, Regenstorplatz.
- **Boule spielen**, 14 Uhr, Sportplatz Lieme.
- **Paul-Gerhardt-Chor**, 18-19.15 Uhr, Gemeindehaus St. Nicolai, Papenstraße 17.
- **Pop-Chor „Hautnah – Voiceart“**, 19.30-21.30 Uhr, Gemeindehaus Lieme, In der Ecke.
- **Walkingtreff des TBV Lemgo**, 18 Uhr, Regenstorstraße 10.
- **Kinderschutzbund**, 8-12 Uhr, Spielgruppe für Kinder unter drei Jahren ohne Eltern, Regenstorstraße 8.

Rat & Service

- **Freibad Kirchheide**, 6-9 Uhr, Frschwimmen; 11-19 Uhr, Badebetrieb; 19-20 Uhr, Abendschwimmen.
- **Freizeitbad „Eau-Le“**, 6-20.30 Uhr, Badebetrieb; 10-23 Uhr, Sauna für alle, Pagenhelle 14, Tel. (0 52 61) 25 52 24.
- **Freibad Lieme**, 11-19 Uhr, Bielefelder Straße.
- **Pflegestützpunkt des Kreises Lippe**, 9-12 Uhr, Klinikum, Rintelner Straße 85.
- **Selbstlernzentrum**, 9-12.30 Uhr, Handwerksbildungszentrum, Johannes-Schuchen-Straße 4.
- **Friedensbüro**, 9-13 Uhr, Sozial- und Ämterberatung; 9-15 Uhr, Beratung für Flüchtlinge und ehrenamtliche Helfer, Papenstraße 58.
- **Lemgo-Information**, 9-17 Uhr, Kramerstraße 1, Tel. (0 52 61) 9 88 70.
- **AWO-Kastanienhaus am Wall**, 9.30-12.30 und 13.30-17.30 Uhr, Seniorenbegegnung.
- **Treffpunkt Ehrenamt**, 10-12 Uhr, Freiwilligenagentur; 16.30-18.30 Uhr, Stadtsportverband, Papenstraße 7.
- **Volkshochschule in der Alten Abtei**, 10-13 Uhr, Breite Straße 10, Tel. (0 52 61) 21 32 78.
- **Stadtbücherei**, 10-13 und 14.30-18 Uhr, Papenstraße 40, Tel. (0 52 61) 21 32 74.
- **Drogenberatung**, 12-14 Uhr, offene Sprechstunde, Euwatec, Am Bauhof 2.
- **Suchtgefährdetenhilfe**, 19.30 Uhr, Gemeindehaus St. Marien, Stiftstraße 56, Telefon (0172) 6758441.
- **Museum Hexenbürgermeisterhaus**, 10-17 Uhr, mit Ausstellung „Schülerprotestbewegungen“, Breite Straße 17-19.
- **Ausstellung „Traumwelten“ von Doris Pachnicke**, Klinikum Lemgo, Foyer, Rintelner Straße 85.

„Die einladende Mitte der Stadt“

St. Nicolai: Zehn Jahre nach der Großsanierung zieht Dr. Andreas Lange im Interview Bilanz.

Der Mut zur Lücke, etwa beim Gestühl im Seitenschiff, hat sich gelohnt. Davon ist der Superintendent überzeugt



Ein besonderes Ensemble: Mit dem Zeughaus (links), dem sich anschließenden Rathaus und der Bebauung der Papenstraße (rechts) ergibt die Kirche St. Nicolai ein hübsches Fleckchen Lemgoer Erde. Die Südseite des Gotteshauses ist momentan eingerüstet – für Fassaden-, Dach- und Steinmetzarbeiten.

FOTO: TILL BRAND

Lemgo. Zehn Jahre St. Nicolai 2.0. Die Wiedereröffnung nach dem Großumbau jährt sich 2018. Grund genug, Bilanz zu ziehen – mit dem lutherischen Superintendenten der Landeskirche und Nicolai-Pfarrer Dr. Andreas Lange.

Geld, Zeit, Nerven hat der Umbau gekostet. Hat sich's gelohnt?
ANDREAS LANGE: Die Renovierung ist eine echte Erfolgsgeschichte. Wir hatten die Vision einer Kirche, die sich noch stärker als vorher nicht nur als Gotteshaus versteht, sondern als einladende Mitte der Stadt. Wir sind mittendrin – auch für Anlässe der Bürgergemeinde wie neulich bei der Abiturfeier des MWG oder bei vielen Veranstaltungen. Oder auch die Trauerfeier für Karla Raveh mit Christen und Juden: eine Veranstaltung, die mir unvergessen bleiben wird.

Auch für Besucher von auswärts scheint die Kirche besondere Anziehungskraft zu haben – irgendjemand steht immer davor.
LANGE: Es gibt wohl keine Reisegruppe in Lemgo, die

nicht auch St. Nicolai besucht. Aber es kommen auch viele Einheimische, um eine Kerze zu entzünden und ein paar Minuten Auszeit zu suchen. Die Eintragungen im Gästebuch zeigen: Die Besucher sind vom Bauwerk angetan, aber es geht da auch etwas zu Herzen.

Über welche Veränderung können Sie sich immer noch freuen, wenn Sie die Kirche betreten?
LANGE: Mich selbst freut am meisten der Mut, dass wir in einem Seitenschiff zehn Bankreihen aufgeben haben und schöne Holzstehtische aufgestellt haben. Seit 2008 gibt es fast an jedem Sonntag ein

Kirchkaffee im „Treffpunkt Seitenschiff“.

Dazu passt der auch neue Kirchhof, förmlich eine Einladung.

LANGE: Wir haben unsere Verantwortung wahrgenommen, die größte Fläche der Innenstadt attraktiv zu gestalten. Der Marktplatz war kurz vorher fertig, die Mittelstraße folgt. Ein solches Ensemble sucht in der Region seinesgleichen. Mein Motto war immer: alte Schönheit zum Glänzen bringen, aber auch zeigen, dass wir im 21. Jahrhundert bauen.

Gab es „Traditionalisten“, denen das vielleicht an der einen oder

anderen Stelle etwas zu weit gegangen ist?

LANGE: Natürlich gab es Rückfragen – auch, ob man so viel Geld investieren soll. Ob wir sanieren, da gab es aber keine Wahl. Wir hatten Risse in den Gewölben und Neigungen an Türmen und Seitenwänden. Da ging es um die Sicherung. Dass nach der Renovierung von 1960 eine neue Beleuchtung und eine zeitgemäße Akustikanlage nötig waren, dazu musste ich keine große Überzeugungsarbeit leisten. Mit der Wiedereröffnung am dritten Advent 2008 waren auch anfängliche Kritiker überzeugt.

Ein Beispiel?

LANGE: Die alten Eichen-Sitzbänke. Sie waren vorher nussbraun. Wir haben sie abschleifen sowie mit Öl und Wachs versiegeln lassen. Noch immer weisen Besucher auf die angeblich modernen Bänke hin – dabei ist es altes Kirchengestühl, nur eben modern behandelt.

Zieht bei so viel Modernität die Zahl der Mitglieder wieder an?

LANGE: Es geht uns wie allen Gemeinden in Lippe: Wir haben deutlich mehr Bestattungen als Taufen. An Kindern, die nicht geboren werden, ändert auch die schönste Kirche nichts. Aber die Sonntagsgottesdienste sind gut besucht. Und es tut seit vier Jahren eine Kirchengilde Dienst: 40 Erwachsene haben sich gefunden, damit immer ein Ansprechpartner da ist. Manchmal sitzt ein Flüchtling in der Kirche, freut sich über Gratis-Internet – auf neue Weise kommen wir auch da dem Auftrag zum Dienst am Nächsten nach.

Das Interview führte LZ-Redakteur Till Brand.

Persönlich



Seit 2005 ist Dr. Andreas Lange lutherischer Superintendent der Lippischen Landeskirche. Er vertritt die Klasse beim Lutherischen Weltbund. Lange ist Mitglied der EKD-Synode. Neben Theologie studierte der Lemgoer Journalismus und Diakoniewissenschaft.

In letzterer promovierte er 2017. Der gebürtige Höxteraner (Jahrgang 1964) ist Mitglied der Theologischen Prüfungskommission und Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses der Landessynode. 2017 verlieh ihm die Stadt das Siegel der alten Hansestadt. (tib)

Kirche rüstet sich für den nächsten Orkan

St. Nicolai: In das mittelalterliche Gebäude fließen in diesem Jahr 60.000 Euro. Die Finanzierung tragen zu je einem Drittel Gemeinde, Landeskirche und Steuerzahler

Lemgo (tib). St. Nicolai eingerüstet. Gab's das nicht gerade erst? Richtig, vor zwei Jahren an der Nordseite. Nicht zu vergessen die große Sanierung 2008. „Bei einer solchen alten Kirche gibt es immer was zu tun“, bekräftigt Stefan Brand vom Kirchenvorstand.

Er muss es wissen, als Architekt ist er vom Fach. Über die „mittelalterliche Bau-

kunst“, mit der St. Nicolai im Herzen Lemgos punktet, kann er schwärmen. Aber eine Hypothek sei sie auch. Offene Fugen an der Gesimsabdeckung, lockere Firstpfannen, nachdem Orkan „Friederike“ im Frühjahr gewütet hat, außerdem Steinmetzarbeiten; und der Sockel wird neu verfügt. Bei der Instandhaltung einer alten Kirche komme so

Einiges zusammen, meint Stefan Brand. Und zwar so viel, dass es alleine von den Gemeinden nicht zu schultern sei. Daher die Drittfiananzierung: Kirche, Landeskirche, Land.

Mit der 2018er Maßnahme lässt St. Nicolai unter anderem die Dachpfannen verklammern – gegenüber künftigen Orkanen wie „Friederike“ sollen sie damit halten. Was ge-

nau zu tun ist, kontrolliert die Kirchengemeinde nach Angaben von Hans-Peter Beyer vom Bielefelder Sachverständigenbüro „Denkmal-Check“ jeden Herbst mit einem Hubsteiger.

Dabei hat Küster Gerd Borchers schon mal eine steinerne Filialfigur aus luftiger Höhe gerettet, um zu vermeiden, dass sie womöglich abstürzt. „Wir reden hier über alte Materia-

lien. Und die arbeiten“, unterstreicht Architekt Brand.

Apropos Materialien: Gerade, wenn es ums Ausbessern und Reparieren gehe, gebe es eine goldene Regel, sagt Sachverständiger Hans-Peter Beyer: Immer mit denselben Materialien anarbeiten. Insgesamt fließen dieses Jahr 60.000 Euro in die Sanierungsarbeiten an der Kirche St. Nicolai.

Berufsbegleiter sind eine wertvolle Hilfe

Arbeitswelt: An der Heinrich-Drake-Hauptschule stehen 20 Plätze für die besondere Beratung zur Verfügung. Anastasia Steinmann hat der Service der Arbeitsagentur einen Ausbildungsplatz in der Baumschule Klußmeier beschert

Lemgo (tog). Anastasia Steinmann hat gerade ihren Abschluss an der Heinrich-Drake-Hauptschule gemacht. Seit Beginn dieses Monats ist sie jetzt Auszubildende zur Gärtnerin der Baumschule Klußmeier in der Laubke.

Bei ihrem Übergang von der Schule in das Ausbildungsverhältnis wird sie bereits seit der neunten Klasse durch eine Berufseinstiegsbegleiterin unter-

stützt, schreibt die Bundesagentur für Arbeit in einer Pressemitteilung. Wie die Berufseinstiegsbegleiterin Evelyn Müller demzufolge sagt, wurde für Anastasia zu Beginn der Klasse zehn die Bewerbungsphase eingeleitet. Nach dem Vorstellungsgespräch hatte Anastasia bei der Baumschule Klußmeier in den Osterferien die Chance auf ein Praktikum. Danach stand schnell fest, dass

der Ausbildungsvertrag zum 1. August abgeschlossen wird. Markus Klußmeier, Inhaber der Baumschule, freut sich über seine neue Auszubildende. „Wir freuen uns, über die Agentur für Arbeit eine Auszubildende gefunden zu haben. Dass Anastasia auch während der Ausbildung Unterstützung durch die Berufseinstiegsbegleiterin erfährt, ist eine große Hilfe“, wird Kluß-

meier von der Bundesagentur zitiert. Die Berufseinstiegsbegleitung wird an der Heinrich-Drake-Schule ab der neunten Klasse mit zwanzig Plätzen angeboten. Die Unterstützung kann organisierte Nachhilfe sein. Außerdem greifen die Begleiter den jungen Menschen beim Schreiben von Bewerbungen unter die Arme oder bereiten sie auf Vorstellungsgespräche in Firmen vor.



In Ausbildung vermittelt: (von links) Evelyn Müller, Anastasia Steinmann, Markus Klußmeier und Renate Steinmann. FOTO: JANINE BILLERBECK

Festumzug in Lieme

Lemgo-Lieme (tib). Der Kultur- und Sportring Lieme wird 50 Jahre alt. Dieser runde Geburtstag soll von Freitag bis Sonntag, 24. bis 26. August, groß gefeiert werden – und zwar mit einem Dorffest auf der Festwiese am Liemer Krug.

Das vorläufige Programm sieht zum Auftakt am Freitag, 24. August, einen Fackelzug, den Festkommers mit Offiziellen, die Ehrungen der Gründungsmitglieder sowie Musik und Tanz mit der Band „Die Maros“ vor (Eintritt frei).

Am Samstag findet ein großes Kinderfest auf der Festwiese statt – inklusive „Lila Bühne“ und Kutschfahrten. Abends wird bei der „Miami Breeze Night“ gefeiert. Der Eintritt kostet fünf Euro.

Am Sonntag stehen Gottesdienst sowie großer Festumzug durch Lieme auf dem Programm. Im Anschluss gibt es eine „Happy Hour“ mit DJ sowie Kaffee und Kuchen.

TERMINE

Erbrecht im Blick

Lemgo-Entrup. Zum Hüttenabend lädt der Vorstand des Ziegler- und Heimatvereins Entrup seine Mitglieder und Gäste für Freitag, 24. August, auf 18 Uhr ein. Ein Rechtsanwalt der Kanzlei Hüsemann und Kurt wird über das Thema Erbrecht referieren.

Senioren grillen

Lemgo-Wahmbeckerheide. Der Seniorenkreis Wahmbeckerheide grillt am kommenden Freitag, 24. August. Beginn ist um 15 Uhr an der Mehrzweckhalle.

Klöhnen in der Laubke

Lemgo. Die Senioren Laubke-Pahnsiek kommen am morgigen Donnerstag zum Klöhnen zusammen. Los geht's um 14.30 Uhr im Gemeinschaftsraum der alten Schule Laubke.

Apple-Fans unter sich

Lemgo. Das Mac-Treffen findet am heutigen Mittwoch statt. Die Teilnehmer können sich über ihre Geräte austauschen. Freunde der Apple-Produkte treffen sich um 19.30 Uhr im „Jovel“, Echterstraße.

Fledermäuse im Wald

Lemgo-Lüerdissen. Der Lemgoer Nabu bietet gemeinsam mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und der Biologischen Station Lippe eine „Fledermausexkursion“ bei den Försterteichen an. Die Veranstaltung mit Matthias Füller von der Biologischen Station und Ingo Briegel findet am Donnerstag, 23. August, von 21 bis 22.30 Uhr statt. Treffpunkt ist der Parkplatz beim Wildgehege am Lüerdisser Weg. Die Wanderung ist laut Ankündigung öffentlich und kostenlos.